

Artikelansicht

Quelle: Märkische Allgemeine, Der Havelländer, 06.04.2010

Krimis made in Finkenkrug Theater Mireille Ebeling schreibt spannende Komödien

Von Judith Meisner

FALKENSEE Mireille Ebeling ist Autorin und Mutter von drei Söhnen. Das Klischee von der Gattin, die ihrem Mann den Rücken frei hält, damit er Karriere machen kann, mag die Frau aus Falkensee gar nicht. „Ich bin auch nicht zum Schreiben gekommen, weil mein Nagellack alle war und ich mich langweilte“, sagt sie. So ein Satz könnte aus einem ihrer Dramen stammen, witzige Dialoge sind ihr Markenzeichen. Der Erstling wurde im Sommer 2009 im Finkenkruger Bürgerverein uraufgeführt, das zweite Stück ist gerade in der Produktion. Zwei weitere hat die Autorin im Kopf.

Begonnen hatte alles mit Märchenaufführungen im Kindergarten. Daraus entwickelte sich eine Theatergruppe, die mehr auf die Bühne bringen wollte als Geschichten für Kinder – nämlich die „Mausefalle“ von Agatha Christie. „Ihre Gesellschaftsbeschreibungen sind ganz wunderbar“, schwärmt Mireille Ebeling, die mal ein paar Semester Soziologie studierte. Agatha Christies Kriminalromane sind ihr großes Vorbild.

Das Projekt „Mausefalle“ erwies sich allerdings als schwierig. Die Aufführungsrechte waren sehr teuer. „Da dachte ich mir: Schreib doch einfach dein eigenes Stück! Das wollte ich sowieso schon immer.“ Gesagt, getan. Nicht nur von der großen Krimi-Lady aus England lernte Mireille Ebeling, sondern auch durch den Aufbau des Dramas „Die Physiker“ von Friedrich Dürrenmatt.

Wichtig ist für Mireille Ebeling die Psychologie: „Meine Figuren haben skurrile Charaktere, die sich während des Stückes entwickeln. Mich interessiert, wie sich die Figuren in einer extremen Situation wie Mord verändern“, sagt die 31-Jährige. Kein Wunder, dass die zickige Großmutter aus ihrem ersten Werk namens „Bouillabaisse“ Züge eines viktorianischen Hausdrachens trägt, den Agatha Christie entworfen haben könnte.

Und die Autorin möchte natürlich mit ihrem Theater unterhalten, spritzige Dialoge und unerwartete Wendungen sind Ehrensache. So kann es beim Schreiben schon mal passieren, dass das Personal sich ganz anders verhält, als es ursprünglich konzipiert war. Da bleibt vielleicht sogar eine Liebesgeschichte in den Anfängen stecken.

Die gebürtige Berlinerin mit Wohnsitz in Finkenkrug sieht ihre Dramen vollständig vor dem inneren Auge. So mussten alle Frauen in einer bestimmten Szene in „Bouillabaisse“ rot gekleidet sein. Als Regisseurin der Finkenkruger Theatergruppe „Sechseinhalb Gesichtsausdrücke“ legt sie großen Wert darauf, dass die Schauspieler ihre Dialoge präzise sprechen, schließlich soll der Wortwitz stimmen. Manche Figuren schreibt Mireille Ebeling den Laiendarstellern auf den Leib. Die Proben für das nächste Stück, wiederum eine Krimikomödie, laufen bereits. Die Premiere ist für Oktober im Bürgerhaus Finkenkrug geplant.

für jeden geworbenen Leser!



100 Euro Barprämie